Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 44 (1918)

Heft: 11

Artikel: Bruchrechnung

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-451207

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

oben und zwei unten zu graben begonnen - sogar rigolt (60 cm tief) haben sie. 21m Abend war das ganze Stück Land — fünf Uren umgegraben. Ich habe zwei Liter Wein und ein ganzes Pfund Brot aufs Land getragen und den guten Seinzelmännchen vorgesetzt. "Butter kann ich Ihnen leider keine dazu servieren," konnte ich nicht unterlassen zu bemerken.

Schmunzelnd trottete ich heimwärts. Ich habe gerade zu mir selbst gesagt: "So rasch und so billig," als meine liebe Nachbarin, die mich nicht leiden kann, um die Ecke bog mit einem sehr ärgerlichen Gesicht. — Die Urme hat den ganzen Tag hinter dem Jaun gestanden und hat gewartet, bis die Männer auf das Butterfaß kommen. Jeht kann sie mich gar nicht mehr leiden. Ich aber bin ihr zu Dank verpflichtet. Cadmium

Curopa

"Ich kenne keine Lieferanten mehr, ich kenne nur noch Gläubiger."

Gedanken in der Wüste

Der Sanguiniker kehrt in der Leidenschaft sein Inneres nach außen, — häßliche Weiber kehren auf der Straße ihr Leußeres nach innen.

Es ist kein 21as so stinkig, daß es keinen Liebhaber hat.

Lieber von einer häßlichen Grau, als von zwei hübschen beherrscht sein.

Viele Freunde haben, heißt ein Dummkopf sein.

Ein Mensch mit hundert Vorteilen beneidet eher einen mit zehn, als umgekehrt.

Zeig' mir einer seine Frau und ich will ihr sagen, was sie für einen Mann hat.

Unmoralisch ist der, der das Wort Moral richtig erfaßt.

Xeuschheit ist eine schimpfliche Zierde.

Talent haben heißt: nicht viel können. Genie haben heißt: gar nichts können.

Gut oder schlecht! Alle andern sind Lumpen.

Liebe ist Lotterie. Wer nichts gewinnt, hat gewonnen. holzapfelbaum

Bruchrechnung

Manch' Ehemann liebt sein eh'lich Weib 211s bessere Hälfte nur zu kennen, Obschon er sie Sünftel, Sechstel könnt', Im Alter sein boses Siebentel nennen! ...

Im Jahre 1846

wurden die Wybert-Caba-Tabletten von Dr. Wybert, aus Anlass einer Influenza-Epidemie zusammengestellt und verordnet. Selt dieser Seit sind Hunderttausende, die an Halsweh, Hussen, Geisenkeit, Rachenkatarrh litten, durch die berühmten Tabletten geheilt.

Vorsicht beim Einkauf! Stets Gaba-Aabletten verlangen, da Nachahmungen erstsleren. — In Schachtelm à Sr. 1,25 — überall zu haben.

eaterako

Rendezvous der vornehmen

Gesellschaft!

Eigene Konditorei!

Grand Café Odeon .

B. May & Sohn.

Nach Schluss, der Theater:

Reichhaltig kaltes Buffet!

 \equiv Exquisite Weine. \equiv

Blaue Fahne •

ZÜRICH 1 Münstergasse

Spezialausschank: Prima Rheinfelder-Feldschlösschenbier, Original Münchner:-: und Wiener Küche :-:

Täglich Konzert

Erstklassiges Orchester

Kasino-Restaurant direkt am See

Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Vereine Grosser Garten. DINERS. M. Künzler-Lutz

-HÖNGG am Wasser

Haus I. Ranges - Telephon 3936

SPEZIALITÄT:

Fische und Poulets

Grosser schattiger Garten u. Terrasse Schönste Erholungsstätte Zürichs

FRITZ SCHÜEPP, zum Limmathof.

Mühlehalden + Höngg Reichhaltige Speisekarta Mühlehalden + Höngg
Schöne Tanz- und: Gesellschaftssäle. Kegelbahn.
Reichhaltige Speisekarte: Spezialität: Bauernspeck und Schinken. Reale Weine. Hürlimannbier
Treichler-Steinmann.

1527
Apotheke Lobeok, Herisau.

Restaurant

Restaurant St.Gotthard Zürich-Enge Der bekannte Edi Hug



ist es nicht, denn Sie erhalten sofort völlig kostenfrei eine genaue und eingehende Beschreibung über die hochpraktische und äusserst inte-ressante Erfindung

eines blinden

Musikers, welcher bereits hunderte von Kindern, Erwachsenen und älteren Personen das schöne, in ganz kurzer Frist mit grosser Leichtigkeit erlernte Klawlerspiel verdanken. Zögern Sie nicht, denn auch Sie werden unter voller Garantie in wenigen Wochen nicht nur Lieder, Tänze, Märsche, sondern überhaupt jede Art von gedigener und schöner Klawiermusik mit Leichtigkeit erlernen. Verlangen Sie heute noch die kostenlose Beschreibung, nach deren Studium Sie dann auch (ohne etwelche Verpflichtung literseits) eine erste Probelieferung dieser Erfindung erhalten können durch Musikinst. Emil Isler, Laufenstr. 37, Basel VII. — (Um genaue Adresse des Bestellers wird gebeten.) 1524

Besuchen Sie in BERN die

und Restaurant Crèmerie

Münzgraben vis-à-vis Bellevue-Palais

Greifengasse Basel

iertes Bierlokal

Prima Küche | Grosse Räume für Vereine und Familienfeste

Gute Weine

Besitzer: EMIL HUG

Heros-Sport-Cigaretten

raucht jedermann mit Genuss!

Versand des altbekannten, vorzüglichen Haarstärkers Preis per Flasche Fr. 2.50